

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Beschaffung wirtschaftlicher Informationen: Der Beitrag der Arbeitung Dokumentation im Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archiv

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1967) : Beschaffung wirtschaftlicher Informationen: Der Beitrag der Arbeitung Dokumentation im Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archiv, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 47, Iss. 2, pp. 107-108

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/133686>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Der Gerichtsweg ist bei der Durchsetzung solcher Bindungssysteme nicht immer zu vermeiden. Er sollte jedoch nur dann beschränkt werden, wenn mit außergerichtlichen Maßnahmen nicht weiterzukommen oder Gefahr im Verzuge ist. Diese Empfehlung mag überraschen, sie beruht indes auf der Erfahrung, daß Gerichte vor allem in Eilverfahren nicht immer in der Lage sind, ein meist komplexes Bindungssystem so zu erfassen und in juristische Denkkategorien zu bringen, daß sein Wesensgehalt richtig erkannt wird und die widerstreitenden Interessen behutsam gegeneinander abgewogen werden. Wie merkwürdig Gerichtsentscheidungen ausfallen können, mag zum Schluß der

einige Zeit zurückliegende Fall verdeutlichen, in welchem sich ein weltbekannter Hersteller von Markenfilmen mittels der hierfür eingeführten Vertriebsbindung vergeblich dagegen zu wehren versuchte, daß ein Friseur seine Filme führte. Glücklicherweise sind das Ausnahmefälle. Die Durchführung ordentlicher Klageverfahren, bei denen sich die Gerichte eingehender mit den Eigentümlichkeiten solcher Bindungssysteme befassen können wird ein frommer Wunsch bleiben, solange hierfür mit einer Prozedurdauer von vier, fünf oder mehr Jahren zu rechnen ist. Darin liegt allerdings ein Hauptproblem für alle schnelllebigen Wettbewerbsstatbestände.

Beschaffung wirtschaftlicher Informationen

Der Beitrag der Abteilung Dokumentation im Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archiv

Informationsbeschaffung ist ein betrieblicher Aufgabenbereich, der in der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation zunehmend an Bedeutung zu gewinnen scheint. Die Beschaffung wirtschaftlicher — insbesondere marktlicher — Informationen wird in immer weiteren Kreisen der Wirtschaft als dringend notwendig angesehen, will man den veränderten Gegebenheiten der Gesamtwirtschaft, bestimmter Wirtschaftszweige und einzelner Produktmärkte nachkommen. So konnte gerade während der letzten Monate ein verstärktes Verlangen der Unternehmen nach wirtschaftlichen Informationen festgestellt werden. Nicht immer aber waren diese plötzlich auftretenden Informationswünsche, die darüber hinaus noch in möglichst kurzer Zeit eine Beantwortung verlangten, zu befriedigen. Der Grund hierfür liegt auf der Hand, wird aber nicht immer gesehen: die Beschaffung wirtschaftlicher Informationen nämlich ist eine kontinuierliche Aufgabe! Nur eine ständig betriebene Informationsbeschaffung gewährleistet, daß auch jederzeit die gewünschten Informationen bereitstehen und auf ihrer Grundlage die entsprechenden wirtschaftlichen Entscheidungen getroffen werden können.

Damit erhebt sich die Frage nach dem bestmöglichen Weg für eine solche kontinuierliche Beschaffung wirtschaftlicher Informationen. Eine Vielzahl von ihnen läßt sich bereits aus Zeitschriften, Tageszeitungen, Statistiken, Verbandsberichten, veröffentlichten Forschungs- und Tagungsberichten, Nachrichtenblättern, Informationsbriefen und ähnlichen Publikationen gewinnen. Und nur auf sie soll hier eingegangen werden.

- Der systematische und kontinuierliche Bezug von mehreren tausend Quellen — und eine solche Zahl ist Voraussetzung für eine ergiebige Auswertung — kann durch ein Informationen suchendes Unternehmen selbst vorgenommen werden. Das führt zu nicht unbeträchtlichen Kosten für die Anschaffung und die Ordnung der einzelnen Dokumente.

- Es gilt daher zu untersuchen, ob nicht in Bibliotheken, Archiven, Verbänden, Vereinen, Statistischen Ämtern, amtlichen und sonstigen Informationsstellen, Hochschulinstituten und Forschungsinstituten sowie Handelskammern geeignete Quellen der gewünschten Art bereits gesammelt werden und dort einzusehen sind.

Welcher Weg auch in der Beschaffung der Quellen gewählt wird, immer ist ihre Auswertung im Hinblick auf den spezifischen Informationswunsch des Unternehmens erforderlich. Dies ist mit personellen und finanziellen Anforderungen verbunden.

- Will ein Unternehmen in eigener Regie die laufende Auswertung durchführen, muß es hierfür jährlich Kosten größeren Umfanges ansetzen. Ein solcher Aufwand entspricht nicht immer dem Nutzen. Das gilt besonders für Klein- und Mittelbetriebe.
- Ein zweiter Weg besteht daher darin, daß man sich besonderer Institutionen bedient, die eine zentrale Beobachtung des periodischen Schrifttums als ihre Hauptaufgabe pflegen und als Dokumentationsstellen nicht nur über die geforderte breite Quellenbasis, sondern auch über besondere Erfahrungen in ihrer Auswertung verfügen.

Die folgenden Ausführungen basieren auf den Arbeiten der Abteilung Dokumentation im Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) auf dem Gebiet der Informationsbeschaffung, -auswertung und -vermittlung.

DOKUMENTATIONSDIENST IM EINZELAUFTRAG

Das HWWA betreibt seit einigen Jahren einen Dokumentationsdienst, der die geforderte kontinuierliche Beschaffung wirtschaftlicher Informationen gewährleistet. Dieser Dokumentationsdienst stützt sich auf eine ungewöhnlich breite Quellenbasis. Rund 3500 Zeitschriften, davon etwa 2500 aus dem Ausland, werden laufend bezogen und unmittelbar nach ihrem Ein-

gang ausgewertet. Unternehmen, Verbände, Institute, Ministerien und andere Organisationen legen als Auftraggeber dieses Dokumentationsdienstes bestimmte Gebiete (Dokumentationsthemen) fest, zu denen sie Informationen wünschen. Themen einer solchen Dokumentation können sein:

- ein Produkt mit allen seinen Problemen wie Verbrauch, Umsatz, Preisentwicklung, Verpackung, Werbung usw.
- eine Branche: die eigene Branche, die Branche der Zulieferer und Abnehmer sowie konkurrierende Branchen.
- ein Sachgebiet wie Marktforschung, Exportförderung, ausländische Investitionen, Verpackung, Kooperation u. a. m.
- ein Land bzw. eine Region (z. B. EWG oder EFTA).

Jedes sachlich abgrenzbare und einzuordnende Thema kann nach spezifisch auf die Belange des Auftraggebers ausgerichteten Gesichtspunkten mit Informationen belegt, d. h. dokumentiert werden. Die zentrale Auswertung derselben Quellen für mehrere Auftraggeber ermöglicht nicht nur eine schnelle und umfassende (es werden besonders versteckte Informationen aufgespürt), sondern darüber hinaus auch eine für den einzelnen Auftraggeber kostengünstige Dokumentation.

BIBLIOGRAPHIE ALS MONATLICHE VERÖFFENTLICHUNG

Im Rahmen der zentralen Quellenauswertung entsteht ferner eine monatlich erscheinende „Bibliographie der Wirtschaftspresse“. Diese Bibliographie ist im Vergleich zum oben beschriebenen Dokumentationsdienst, der auf ganz spezifische Informationswünsche einzelner Auftraggeber zugeschnitten ist, mehr der allgemeinen Informationsbeschaffung zugewandt: Bevölkerungsentwicklung und allgemeine Wirtschaftslage eines Landes, die Entwicklung einzelner Industriezweige, der Außenhandel bestimmter Länder, Fragen des Binnenhandels und des Verkehrs sind nur einige Bereiche. Nach 17 Sachgebieten geordnet, dokumentiert sie monatlich rund 400 Artikel aus neu eingegangenen ausländischen Zeitschriften. Zu jedem Artikel wird eine kurze Inhaltsangabe in Form einer Legende gegeben. Spezieller Dokumentationsdienst und allgemeine Bibliographie ergänzen sich somit.

KATALOGISIERUNG ZURÜCKLIEGENDER ZEITSCHRIFTENAUFsätze

Dokumentationsdienst und „Bibliographie der Wirtschaftspresse“ setzen jeweils an den neu eingegangenen Zeitschriften an. Sind dagegen Informationen dem weiter zurückliegenden Schrifttum zu entnehmen, so steht ihrer Beschaffung im HWWA ein besonderer „Katalog der Zeitschriftenaufsätze“ zur Verfügung. Dieser Katalog weist — nach Schlagwörtern geordnet — Literatur aus dem bisher nur wenig systematisch ausgewerteten Schrifttum in- und ausländischer Fachzeitschriften nach. Er führt zwei Abteilungen: in der einen werden Zeitschriftenaufsätze nach Sachgebieten, in der anderen nach Produkten und Industriezweigen geordnet. Der „Katalog der Zeitschriftenaufsätze“ ergänzt die Bibliothekskataloge und die Archivsammlungen (Ausschnitte aus Zeitungen) des HWWA; er steht jedermann zur Einsichtnahme frei.

EINZELAUSKUNFTE

Werden Einzel-Informationen — z. B. bestimmte Ausfuhrzahlen, Adressen von Herstellern, Grunddaten über einen Auslandsmarkt u. ä. — benötigt, steht eine besonders für diese Zwecke eingerichtete Beratungsstelle zur Verfügung. Sie gibt gebührenpflichtige Einzelauskünfte oder Quellenhinweise zu wirtschaftlichen Fragen des In- und Auslandes auf der Basis des im HWWA gesammelten Schrifttums.

SCHLUSSBEMERKUNG

Wenn hier Wege und Möglichkeiten der Informationsbeschaffung durch die Abteilung Dokumentation im HWWA aufgezeigt wurden, sei dazu noch eine Bemerkung am Rande hinzugefügt. Eine Information kann niemals Selbstzweck sein. Sie will nur ein Mittel darstellen, mit dessen Hilfe betriebliche und ganz besonders marktliche Probleme gelöst werden können. Demzufolge ist auch jede Informationsbeschaffung wertlos, wenn nicht der Empfänger die erhaltene Information für seine Zwecke verwertet. Voraussetzung ist somit eine Stelle im Unternehmen, die die erhaltene Information verarbeitet und für die eigenen unternehmerischen Entscheidungen aufbereitet.

WIRTSCHAFTSDIENST · Wirtschaftspolitische Monatsschrift

Herausgeber: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv, Direktor: Prof. Dr. Heinz-Dietrich Ortlieb; Redaktion: Ernst Niemeier; verantwortlich für „Aktuelle Absatzwirtschaft“ Wolfgang K. A. Disch; 2 Hamburg 36, Karl-Muck-Platz 1, Tel. 34 10 08; Verlag Weltarchiv GmbH, 2 Hamburg 20, Eppendorfer Landstraße 106, Tel. 46 10 19 und 46 10 10; Anzeigen: Generalvertretung Dr. Hans Klemen (Anzeigenpreisliste Nr. 10); Druck: Otto Schwitzke, Hamburg; Bezugspreise: Einzelheft: DM 4,20, Jahresabonnement DM 48,—; zu beziehen durch den Verlag oder durch den Buchhandel. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Mit dem Namen des Verfassers gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, die Zeitschrift oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) oder auf andere Art zu vervielfältigen. Copyright by Verlag Weltarchiv GmbH.